

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 1 von 12

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens**1.1. Produktidentifikator**

Synturit Härter 9504

Weitere Handelsnamen

Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat

CAS-Nr.: 125252-47-3

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**Verwendung des Stoffs/des Gemischs**

Härter

Nur zur berufsmäßigen Verwendung

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname: Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H.
 Straße: Dirnbergerstr. 29- 31
 Ort: A-4320 Perg
 Telefon: +43(0)7262/560-0
 E-Mail: sicherheitsdatenblatt@synthesa.at
 Internet: www.synthesa.at
 Auskunftgebender Bereich: Labor

1.4. Notrufnummer: Vergiftungszentrale: Tel.: +43(0)1/4064343**ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren****2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs****Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Gefahrenkategorien:

Akute Toxizität: Akut Tox. 4

Sensibilisierung der Atemwege/Haut: Sens. Haut 1B

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): STOT einm. 3

Gewässergefährdend: Aqu. chron. 2

Gefahrenhinweise:

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

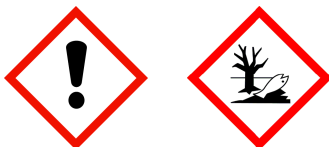
Kann die Atemwege reizen.

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2. Kennzeichnungselemente**Verordnung (EG) Nr. 1272/2008****Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung**

Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat

Hexamethylen-1,6-diisocyanat

Signalwort: Achtung**Piktogramme:****Gefahrenhinweise**

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
 H335 Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 2 von 12

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
 P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
 P321 Besondere Behandlung (siehe . auf diesem Kennzeichnungsetikett).
 P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
 P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
 P405 Unter Verschluss aufbewahren.
 P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen/ regionalen/ nationalen/ internationalen Vorschriften zuführen.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische

EUH204 Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
 Nur für gewerbliche Anwender.

Hinweis zur Kennzeichnung

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
 Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

2.3. Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**3.2. Gemische****Chemische Charakterisierung**

Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat

Gefährliche Inhaltsstoffe

| CAS-Nr. | Bezeichnung | | | Anteil |
|-------------|---|-----------|------------------|----------|
| | EG-Nr. | Index-Nr. | REACH-Nr. | |
| | GHS-Einstufung | | | |
| 125252-47-3 | Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat | | | ca. 100% |
| | Acute Tox. 4, Skin Sens. 1B, STOT SE 3, Aquatic Chronic 2; H332 H317 H335 H411 | | | |
| 822-06-0 | Hexamethylen-1,6-diisocyanat | | | =<0,25 % |
| | 212-485-8 | | 01-2119457571-37 | |
| | Acute Tox. 2, Acute Tox. 4, Skin Irrit. 2, Eye Irrit. 2, Resp. Sens. 1, Skin Sens. 1, STOT SE 3; H330 H302 H315 H319 H334 H317 H335 | | | |

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

Weitere Angaben

Da das Polymer bzw. die Polymere und die darin enthaltenen Verunreinigungen von der Registrierungspflicht laut Artikel 2(9) der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 ausgenommen sind, werden keine Expositionsszenarien zur Verfügung gestellt. Die notwendigen Informationen über Einsatzbedingungen und Risikominimierungsmaßnahmen (RMM) sind in Abschnitt 8 des SDB dargestellt.
 Enthält keine SVHC- Stoffe in Mengen >0,1% (Substance of very high concern)

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise**

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
 Bei Gefahr der Bewußtlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 3 von 12

Vergiftungssymptome können sich auch erst nach einigen Stunden zeigen. Mindestens 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung belassen.

Nach Einatmen

An die frische Luft bringen, warm halten, ausruhen lassen.
Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Hautkontakt

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.
Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Sofort Arzt hinzuziehen.
Kein Erbrechen herbeiführen.
Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Information verfügbar.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1. Löschmittel****Geeignete Löschmittel**

Kohlendioxid (CO₂), Schaum, Löschpulver
Wassersprühstrahl

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall kann freigesetzt werden:
Kohlenmonoxid, Kohlendioxid (CO₂), Stickoxide (NO_x), Isocyanate, Cyanwasserstoff (Blausäure)
Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen.
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende****Verfahren**

Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben.
Für angemessene Lüftung sorgen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mechanisch entfernen; Rest mit feuchtem, flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sägemehl, Chemikalienbinder auf Basis Calciumsilikat-Hydrat, Sand) abdecken. Nach ca. 1 Std. in Abfallgebinde aufnehmen, nicht verschließen (CO₂-Entwicklung!). Feucht halten und an gesichertem Ort im Freien mehrere Tage stehen lassen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 4 von 12

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7
 Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8
 Entsorgung: siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung****Hinweise zum sicheren Umgang**

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.
 Im Abschnitt 8 erwähnte Luftgrenzwerte müssen überwacht werden. An Arbeitsstätten, an denen Isocyanat-Aerosole und/oder -Dämpfe in höheren Konzentrationen entstehen können, muss durch gezielte Luftabsaugung ein Überschreiten des arbeitshygienischen Grenzwertes verhindert werden. Die Luftbewegung muss von den Personen weg erfolgen. Die in Abschnitt 8 beschriebenen persönlichen Schutzmaßnahmen sind zu beachten. Die beim Umgang mit Isocyanaten erforderlichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten.

Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.
 Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.
 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
 Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
 Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**Anforderungen an Lagerräume und Behälter**

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.
 Ausführliche Hinweise: siehe Technisches Merkblatt.

Lagerklasse nach TRGS 510: 10 (Brennbare Flüssigkeiten, die keiner der vorgenannten LGK zuzuordnen sind)

7.3. Spezifische Endanwendungen

Härter

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**8.1. Zu überwachende Parameter****Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)**

| CAS-Nr. | Bezeichnung | ppm | mg/m ³ | F/m ³ | Spitzenbegr. | Art |
|----------|------------------------------|-------|-------------------|------------------|--------------|-----|
| 822-06-0 | Hexamethylen-1,6-diisocyanat | 0,005 | 0,035 | | 1;=2=(I) | |

Biologische Grenzwerte (TRGS 903)

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Parameter | Grenzwert | Unters.- material | Proben.- Zeitpunkt |
|----------|-------------------------|--|-----------|-------------------|--------------------|
| 822-06-0 | Hexamethylendiisocyanat | Hexamethyldiamin (nach Hydrolyse) (in Kreatinin) | 15 µg/g | U | b |

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 5 von 12

DNEL-/DMEL-Werte

| CAS-Nr. | Bezeichnung | | |
|--------------------------------|------------------------------|------------|-------------------------|
| DNEL Typ | Expositionsweg | Wirkung | Wert |
| 822-06-0 | Hexamethylen-1,6-diisocyanat | | |
| Arbeitnehmer DNEL, langfristig | inhalativ | systemisch | 0,035 mg/m ³ |
| Arbeitnehmer DNEL, akut | inhalativ | systemisch | 0,070 mg/m ³ |
| Arbeitnehmer DNEL, langfristig | inhalativ | lokal | 0,035 mg/m ³ |
| Arbeitnehmer DNEL, akut | inhalativ | lokal | 0,070 mg/m ³ |

PNEC-Werte

| CAS-Nr. | Bezeichnung | |
|--|------------------------------|--|
| Umweltkompartiment | Wert | |
| 822-06-0 | Hexamethylen-1,6-diisocyanat | |
| Süßwasser | 0,0774 mg/l | |
| Süßwasser (intermittierende Freisetzung) | 0,774 mg/l | |
| Meerwasser | 0,00774 mg/l | |
| Süßwassersediment | 0,01334 mg/kg | |
| Meeresediment | 0,001334 mg/kg | |
| Mikroorganismen in Kläranlagen | 8,42 mg/l | |
| Boden | 0,0026 mg/kg | |

Zusätzliche Hinweise zu Grenzwerten

Expositionsbeurteilungswert TRGS 430 (EBW):Polyisocyanatgehalt (HDI-Oligomere und/oder Prepolymere) beträgt 100 %. Hierfür ist ein EBW von 0,5 mg/m³ zu verwenden.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**Schutz- und Hygienemaßnahmen**

Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.
 Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.
 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
 Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
 Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe.

Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz
 Schutzbrille, bei erhöhter Gefährdung zusätzlich Gesichtsschutzschild.

Handschutz

Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden. Die Angaben bei Durchbruchzeit/Materialstärke sind Richtwerte! Die genaue Durchbruchzeit/Materialstärke ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfragen.

Handschuhmaterial (Dicke des Handschuhmaterials)
 Butylkautschuk (0,5 mm), Durchdringungszeit (maximale Tragezeit) >=480Min.
 FKM (Fluorkautschuk) (0,4 mm), Durchdringungszeit (maximale Tragezeit) >=480Min.

Körperschutz

Schutzkleidung

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
 Atemschutzgerät mit Kombinationsfilter für Dämpfe und Partikel (EN 141). A2-P2.
 Bei Überempfindlichkeit der Atemwege und der Haut (Asthma, chronische Bronchitis, chronische Hautleiden)

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 6 von 12

wird vom Umgang mit dem Produkt abgeraten.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

| | |
|------------------|-------------------|
| Aggregatzustand: | flüssig |
| Farbe: | farblos- hellgelb |
| Geruch: | fast geruchlos |

Prüfnorm

| | |
|----------|-----------------|
| pH-Wert: | nicht anwendbar |
|----------|-----------------|

Zustandsänderungen

| | | |
|-------------------------------|------------|--------------|
| Siedebeginn und Siedebereich: | >300 °C | DIN 53171 |
| Pour point: | ca. -21 °C | ISO 3016 |
| Flammpunkt: | ca. 215 °C | DIN EN 22719 |

Entzündlichkeit

| | |
|------------|---------|
| Feststoff: | >300 °C |
|------------|---------|

Explosionsgefahren

Nicht bestimmt.

| | |
|-----------------|------------|
| Zündtemperatur: | ca. 435 °C |
|-----------------|------------|

Selbstentzündungstemperatur

| | |
|------------|-----------------|
| Feststoff: | nicht anwendbar |
|------------|-----------------|

| | |
|------------------------|-----------------|
| Zersetzungstemperatur: | Nicht bestimmt. |
|------------------------|-----------------|

| | | |
|----------------------------|--------|-------|
| Dampfdruck: (bei 20 °C) | 26 hPa | EG A4 |
|----------------------------|--------|-------|

| | | |
|----------------------------|--------|-------|
| Dampfdruck: (bei 50 °C) | 64 hPa | EG A4 |
|----------------------------|--------|-------|

| | |
|---------------------|----------------------------|
| Dichte (bei 23 °C): | ca. 1,16 g/cm ³ |
|---------------------|----------------------------|

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| Wasserlöslichkeit: (bei 20 °C) | nicht mischbar |
|-----------------------------------|----------------|

| | |
|-------------------------|-----------------|
| Verteilungskoeffizient: | Nicht bestimmt. |
|-------------------------|-----------------|

| | |
|---------------------------------|----------------|
| Dyn. Viskosität: (bei 23 °C) | ca. 3000 mPa·s |
|---------------------------------|----------------|

| | |
|------------------------------|-----------------|
| Verdampfungsgeschwindigkeit: | Nicht bestimmt. |
|------------------------------|-----------------|

9.2. Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**10.1. Reaktivität**

Keine Information verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität

Keine Information verfügbar.

10.3. Möglichkeit gefährlicher ReaktionenExotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen; mit Wasser allmähliche CO₂-Entwicklung, in geschlossenen Behältern Druckaufbau; Berstgefahr.**10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Keine Information verfügbar.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 7 von 12

10.5. Unverträgliche Materialien

Keine Information verfügbar.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen****Akute Toxizität**

Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat LC50 Ratte, weiblich: 0,390 mg/l, 4 h Prüfatmosphäre: Staub/Nebel
 Methode: OECD Prüfrichtlinie 403 Untersuchung an einem vergleichbaren Produkt. Die in der Tierstudie erzeugte Testatmosphäre ist nicht repräsentativ für die Situation am Arbeitsplatz, die Art, wie der Stoff vermarktet oder aller Voraussicht nach verwendet wird. Deshalb kann das Testergebnis nicht direkt für die Gefahrenbewertung verwendet werden. Auf Basis einer Expertenbeurteilung und Weight-of-Evidence ist eine modifizierte Einstufung der akuten Inhalationstoxizität gerechtfertigt. Umrechnungswert der akuten Toxizität 1,5 mg/l Prüfatmosphäre: Staub/Nebel Methode: Fachmännische Beurteilung
 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

ATEmix berechnet

ATE (inhalativ Dampf) 10,76 mg/l; ATE (inhalativ Aerosol) 1,482 mg/l

| CAS-Nr. | Bezeichnung | | | | |
|-------------|--|---------------|----------|-----------------|----------|
| | Expositionsweg | Dosis | Spezies | Quelle | Methode |
| 125252-47-3 | Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat | | | | |
| | oral | LD50 mg/kg | >2000 | Ratte | |
| | inhalativ Dampf | ATE | 11 mg/l | | |
| | inhalativ (4 h) Aerosol | LC50 mg/l | (0,390) | Ratte ,weiblich | OECD 403 |
| 822-06-0 | Hexamethylen-1,6-diisocyanat | | | | |
| | oral | LD50 mg/kg | 738 | Ratte | |
| | dermal | LD50 mg/kg | > 7000 | Kaninchen | Echa |
| | inhalativ Dampf | ATE | 0,5 mg/l | | |
| | inhalativ (4 h) Aerosol | LC50 mg/l | 0,124 | Ratte | Echa |

Reiz- und Ätzwirkung

Akute Hautreizung/Ätzwirkung:

Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat

Spezies: Kaninchen

leicht reizend, aber nicht einstufigsrelevant.

Methode: OECD 404

Untersuchungen an einem vergleichbaren Produkt.

Sensibilisierende Wirkungen

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat, Hexamethylen-1,6-diisocyanat)

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 8 von 12

Karzinogenität
Keine Daten verfügbar

Reproduktionstoxizität
Keine Daten verfügbar
Ames test

Gentoxizität in vitro
Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat
negativ. (OECD 471)
Untersuchungen an einem vergleichbaren Produkt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Kann die Atemwege reizen. (Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat)

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Erfahrungen aus der Praxis**Sonstige Beobachtungen**

Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat Besondere Eigenschaften/Wirkungen: Bei Überexposition - insbesondere bei Spritzverarbeitung von isocyanathaltigen Lacken ohne Schutzmaßnahmen - besteht die Gefahr einer konzentrationsabhängigen Reizwirkung auf Augen, Nase, Rachen und Luftwege. Verzögertes Auftreten der Beschwerden und Entwicklung einer Überempfindlichkeit (Atembeschwerden, Husten, Asthma) sind möglich. Bei überempfindlichen Personen können Reaktionen schon bei sehr geringen Isocyanatkonzentrationen ausgelöst werden, auch unterhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes. Bei längerer Berührung mit der Haut sind Gerb- und Reizeffekte möglich. Tierversuche und andere Untersuchungen weisen darauf hin, dass Hautkontakt mit Diisocyanaten bei Isocyanat-Sensibilisierungen und Atemwegsreaktionen eine Rolle spielen könnte.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**12.1. Toxizität**

| CAS-Nr. | Bezeichnung | | | | | |
|-------------|--|-----------------|-----------|-------------------------------------|----------|---------|
| | Aquatische Toxizität | Dosis | [h] [d] | Spezies | Quelle | Methode |
| 125252-47-3 | Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat | | | | | |
| | Akute Fischtoxizität | LC50 31,6 mg/l | 96 h | Brachydanio rerio (Zebrafisch) | OECD 203 | |
| | Akute Algentoxizität | ErC50 >100 mg/l | 72 h | Scenedesmus subspicatus | OECD 201 | |
| | Akute Crustaceatoxizität | EC50 9,5 mg/l | 48 h | Daphnia magna (Großer Wasserfloh) | OECD 202 | |
| | Akute Bakterientoxizität | (>100000 mg/l) | | Belebtschlamm | OECD 209 | |
| 822-06-0 | Hexamethylen-1,6-diisocyanat | | | | | |
| | Akute Algentoxizität | ErC50 77,4 mg/l | 72 h | Aquatische Algen und Cyanobakterien | Echa | |
| | Akute Bakterientoxizität | (842 mg/l) | 3 h | Mikroorganismen | Echa | |

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 9 von 12

| CAS-Nr. | Bezeichnung | | | |
|-------------|--|------|---|--------|
| | Methode | Wert | d | Quelle |
| | Bewertung | | | |
| 125252-47-3 | Hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat | | | |
| | OECD 301F | 0% | | |

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT: nicht anwendbar

vPvB: nicht anwendbar

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Isocyanat setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z. B. Flüssigseifen) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung****Empfehlung**

In Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Gemäss europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen.

Abfallschlüssel Produkt

080501 ABFÄLLE AUS HERSTELLUNG, ZUBEREITUNG, VERTRIEB UND ANWENDUNG (HZVA) VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKE, EMAIL), KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN UND DRUCKFARBEN; Nicht unter 08 aufgeführte Abfälle; Isocyanatabfälle; gefährlicher Abfall

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Verpackungen müssen direkt nach der letzten Produktentnahme nachentleert werden (tropffrei, rieselfrei, spachtelrein). Nach Unschädlichmachen der an den Wänden haftenden Produktreste sind Produkt- und Gefahrstoffkennzeichnung zu entwerfen. Diese Verpackungen können packmittelspezifisch an den Annahmestellen der bestehenden Rücknahmesysteme der chemischen Industrie zur Verwertung abgegeben werden. Die Verwertung muss gemäß nationaler Gesetzgebung und Umweltschutzbestimmungen erfolgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**Landtransport (ADR/RID)****14.1. UN-Nummer:**

UN 3082

14.2. Ordnungsgemäße

UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Aliphatisches Polyisocyanat)

UN-Versandbezeichnung:**14.3. Transportgefahrenklassen:**

9

14.4. Verpackungsgruppe:

III

Gefahrzettel:

9



Klassifizierungscode:

M6

Sondervorschriften:

274 335 375 601

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 10 von 12

Begrenzte Menge (LQ): 5 L
 Freigestellte Menge: E1
 Beförderungskategorie: 3
 Gefahrunummer: 90
 Tunnelbeschränkungscode: E

Binnenschifftransport (ADN)

14.1. UN-Nummer: UN 3082
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Aliphatisches Polyisocyanat)
14.3. Transportgefahrenklassen: 9
14.4. Verpackungsgruppe: III
 Gefahrzettel: 9



Klassifizierungscode: M6
 Sondervorschriften: 274 335 375 601
 Begrenzte Menge (LQ): 5 L
 Freigestellte Menge: E1

Seeschifftransport (IMDG)

14.1. UN-Nummer: UN 3082
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (Aliphatic Polyisocyanate)
14.3. Transportgefahrenklassen: 9
14.4. Verpackungsgruppe: III
 Gefahrzettel: 9



Sondervorschriften: 274, 335, 969
 Begrenzte Menge (LQ): 5 L
 Freigestellte Menge: E1
 EmS: F-A, S-F

Lufttransport (ICAO-TI/IATA-DGR)

14.1. UN-Nummer: UN 3082
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (Aliphatic Polyisocyanate)
14.3. Transportgefahrenklassen: 9
14.4. Verpackungsgruppe: III
 Gefahrzettel: 9



Sondervorschriften: A97 A158 A197
 Begrenzte Menge (LQ) Passenger: 30 kg G
 Passenger LQ: Y964
 Freigestellte Menge: E1
 IATA-Verpackungsanweisung - Passenger: 964

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 11 von 12

| | |
|------------------------------------|-------|
| IATA-Maximale Menge - Passenger: | 450 L |
| IATA-Verpackungsanweisung - Cargo: | 964 |
| IATA-Maximale Menge - Cargo: | 450 L |

14.5. Umweltgefahren

UMWELTGEFÄHRDEND: ja

**14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Vor Feuchtigkeit schützen. Thermische Empfindlichkeit >+50°C
 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
 Fernhalten von: Säuren, Alkalien (Laugen)

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****EU-Vorschriften**

| | |
|--|-----------------------|
| Angaben zur SEVESO III-Richtlinie 2012/18/EU: | E2 Gewässergefährdend |
|--|-----------------------|

Zusätzliche Hinweise

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
 Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Nationale Vorschriften

| | |
|----------------------------------|--|
| Technische Anleitung Luft I: | 5.2.5. I: Organische Stoffe bei m >= 0.10 kg/h: Konz. 20 mg/m ³ |
| Anteil: | 0,25% |
| Wassergefährdungsklasse: | 2 - deutlich wassergefährdend |
| Status: | Mischungsregel gemäß VwVwS Anhang 4, Nr. 3 |
| Hautresorption/Sensibilisierung: | Löst Überempfindlichkeitsreaktionen allergischer Art aus. |

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Mischung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)**

| | |
|--------|---|
| H302 | Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. |
| H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| H317 | Kann allergische Hautreaktionen verursachen. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| H330 | Lebensgefahr bei Einatmen. |
| H332 | Gesundheitsschädlich bei Einatmen. |
| H334 | Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. |
| H335 | Kann die Atemwege reizen. |
| H411 | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| EUH204 | Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. |

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Synturit Härter 9504

Überarbeitet am: 21.12.2016

Materialnummer: 4681

Seite 12 von 12

Weitere Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

(Die Daten der gefährlichen Inhaltstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)